

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus vom 08.11.22

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:41 Uhr

Ort der Sitzung: "Alter Laden", Am Markt 3, 16868 Wusterhausen/Dosse

Anwesend: Anwesenheitsliste
Gäste: Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung
3. Grabkultur hinsichtlich verdienter Bürger auf dem Wusterhausener Friedhof
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder
7. Beschlussempfehlungen
- 7.1. Neufassung der Richtlinie zur Förderung und für die Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege, des Brauchtums und der Fremdenverkehrsentwicklung **BV/263/2022**
8. Beratung
- 8.1. Satzung über die Benutzung von Wohnmobilstellplätzen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse
9. Einwohnerfragestunde
10. Informationen

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Grube begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus. Die Ladung wurde ordnungsgemäß festgestellt. Von 6 Ausschussmitglieder sind 6 anwesend. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Zu TOP 2 Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung

Frau Grube beantragt folgende Änderungen zur Tagesordnung:

1. Die Streichung des Tagesordnungspunktes 3 „Anbietervorstellung für eine Informationsbroschüre über die Gemeinde Wusterhausen/Dosse“ im öffentlichen Teil.

2. Die Behandlung des Tagesordnungspunktes 8.1 „Grabkultur hinsichtlich verdienter Bürger auf dem Wusterhausener Friedhof“ als Tagesordnungspunkt 3 im öffentlichen Teil.

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 3 Grabkultur hinsichtlich verdienter Bürger auf dem Wusterhausener Friedhof

Frau Grube begrüßt Pfarrer Bothe als Gast für den Tagesordnungspunkt.

Frau Zimmermann informiert zum Tagesordnungspunkt. Hinsichtlich des Themenschwerpunktes wurde im Anschluss der Kultur- und Sozialausschusssitzung eine Arbeitsgruppe gebildet. Das Meinungsbild der Mitglieder war einstimmig, so dass am Erhalt der Grabkultur festgehalten werden soll. Die weitere Vorgehensweise sieht die Priorisierung der Gräber vor. Für einige Gräber besteht ein vorzeitiger Handlungsbedarf aufgrund des desaströsen Zustandes. Hinsichtlich der Pfarrergräber muss noch eine Abstimmung mit der Kirchengemeinde erfolgen. Um die Sicherung der Gräber vornehmen zu können, bedarf es der Einnahmen von Spenden. Hier besteht die Idee, Friedhofsführungen anzubieten und daraus die Spenden zu generieren. Eine weitere Überlegung wäre, über die Bürgerstiftung ein Konto zur Verfügung zu stellen. Angesichts der Zuständigkeit insbesondere auch im Hinblick auf die Pflege der Gräber müssen mit der Kirchengemeinde Gespräche geführt werden.

Pfarrer Bothe sehe in dem Projekt keine Einwände. Grundsätzlich sieht die Kirchengemeinde Wusterhausen für solche Gräber eine Beräumung vor. Sollte das Interesse und die Initiative der Arbeitsgruppe vorliegen, kann von einer Beräumung abgesehen werden. Für die weiterführende Pflege müsste der Zuständigkeit geklärt werden. Eine Gebühr für den Verbleib der Gräber fällt nicht an.

Frau Linke fragt, ob es bereits eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und der Evangelischen Kirchengemeinde Wusterhausen gibt.

Frau Zimmermann erklärt, dass noch keine Vereinbarung vorliegt. Das Hauptaugenmerk liegt vorerst bei der Schaffung einer Grundidee und die Erstellung einer Prioritätenliste für die Gräber. Sind beide Schwerpunkt näher definiert, kann in die anschließende Ausführung übergegangen werden.

Weiterhin möchte Frau Linke wissen, wie mit den anderen Friedhöfen in der Gemeinde im Hinblick auf den Erhalt der Grabkultur umgegangen wird.

Frau Zimmermann informiert, dass das Projekt aus der Initiative mehrerer Personen entstanden ist. Für die anderen Ortsteile müsste das gleichermaßen erfolgen.

Herr Kerfin merkt die Baustruktur der Wusterhausener Friedhofskapelle an. Hier müsste eine nähere Betrachtung und gegebenenfalls eine Ausbesserung erfolgen.

Pfarrer Bothe informiert, dass vor ein paar Jahren dazu bereits eine Begehung stattgefunden hat. Die Auswertung hat gezeigt, dass der Bauzustand der Kapelle in Ordnung ist und demnach ein sehr geringer Handlungsbedarf besteht.

Zu TOP 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Herr Kerfin hat die Niederschrift der letzten Sitzung nicht erhalten.

Es werden keine weiteren Einwände gegen die vorliegende Niederschrift über den öffentlichen Teil vom 13.09.2022 hervorgebracht.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

Zu TOP 6 Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Schnick erkundigt sich hinsichtlich des Bauprojektes „Containerdorf“ in Bantikow.

Herr Schulz informiert, dass das Projekt erstmalig beim Bau- und Ordnungsausschuss in Wulkow vorgestellt und von den Ausschussmitgliedern positiv aufgenommen wurde. Infolge dessen wurde im nächsten Sitzungsturnus ein Aufstellungsbeschluss gefasst. Hier hatte Herr Berthold-Reschke in einer Sitzung seine Bedenken hinsichtlich des Projektes geäußert.

Herr Alwin sagt, dass Herr Berthold-Reschke sich ebenfalls an ihn gewendet hat. Die Anwohner der Straße sehen das Projekt in mehrerer Hinsicht als Problem an. Gleichzeitig wurde auch eine Abfrage gestartet, um das Meinungsbild der Anwohner von Bantikow zu betrachten. Die Bedenken der Anwohner sind nachvollziehbar. Einen Termin zusammen mit dem

Vorhabenträger und den Anwohnern der Straße konnte bis jetzt noch nicht umgesetzt werden. Grund hierfür war eine terminliche Überschneidung. Eine vorzeitige Information zum Projekt seitens Herrn Becker an Herrn Alwin ist nicht erfolgt, ebenso nicht an Herrn Hein.

Frau Kuball als Einwohnerin von Bantikow hat erstmalig durch Herrn Hörmann von dem Projekt gehört. Nachdem sie sich die Sachlage vor Ort angeschaut hat, kann sie die Bedenken der Anwohner nachvollziehen. Durch die Feiern wird durchaus ein hohes Verkehrsaufkommen und hoher Lärmpegel zu verzeichnen sein. Weiterhin bemängelt sie die fehlende Kommunikation vom Vorhabenträger. Es ist wichtig, im Vorfeld mit den Anwohnern in Kontakt zu treten und die Überlegungen vorzustellen.

Herr Schulz erkundigt sich bei Frau Linke, wie die Landscheune in Barsikow von den Anwohnern angenommen wird.

Frau Linke teilt mit, dass die Anwohner im Vorfeld ihre Bedenken zum Projekt hatten. Allerdings halten sich die Lärmbelästigungen sehr in Grenzen und sind fast kaum wahrzunehmen. Bei so einem Projekt ist es wichtig, einen erfahrenen Planer an der Seite zu haben, der sich bereits auf diesem Gebiet auskennt.

Zu TOP 7 **Beschlussempfehlungen**

Zu TOP 7.1 **Neufassung der Richtlinie zur Förderung und für die Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege, des Brauchtums und der Fremdenverkehrsentwicklung** **Vorlage: BV/263/2022**

Herr Gottschalk erläutert den Entwurf zur Neufassung der Richtlinie. Nach § 46 (4) Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) kann die Gemeinde zur Förderung und für die Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege den Ortsteilen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Mittel zur Verfügung stellen. Die Förderung stellt eine freiwillige Aufgabe dar.

Die Zweckgebundenheit der bereitgestellten Mittel soll im Rahmen der Möglichkeiten erweitert werden und den Ortsvorsteher*innen mehr Handlungsspielraum ermöglichen. Eine Ansparrung der Budgets, wie es derzeit gehandhabt wird, ist aus Sicht des Haushaltsrechts nicht umsetzbar und wird mit Neufassung der Richtlinie nicht weiter fortgeführt. Die Einführung der Jährlichkeit soll mit Beschluss des Haushaltsplanes 2024 umgesetzt werden.

Weiterhin besteht die Überlegung, jährlich wiederkehrende Veranstaltungen wie z. B. Altstadt- bzw. Sommerfest oder das Parkfest Nackel als feste Termine einzuplanen. Die konkreten Bedarfe sind spätestens bis zu einem Stichtag (31.08.) des Vorjahres bei der Gemeinde unter Verwendung des amtlichen Formulars anzumelden.

Herr Schütte möchte gerne wissen, ob für die übrigen Dörfer weiterhin Mittel zur Verfügung stehen werden, wenn bereits wiederkehrende Veranstaltungen gesetzt sind.

Herr Gottschalk informiert, dass im Rahmen der Haushaltsplanung festgelegt wird, was zur Verfügung steht. Sollte das Budget der Anmeldungen über dem des Haushaltsbudgets liegen, wird innerhalb der Verwaltung entschieden, welche Veranstaltungen durchgeführt werden.

Frau Linke ist weiterhin für die Beibehaltung eines festen Budgets in der Richtlinie. Jedoch wäre die Überlegung, die Zweckgebundenheit des Budgets im kulturellen Bereich zu erweitern. Wird das Budget bis zum Jahresende nicht abgerufen, sollte das restliche Budget verfallen.

Herr Zepunkte äußert sich kritisch zur Bedarfsmeldung bis zum 31.08. des Vorjahres. Er findet, gerade für die Ortsteile ist der Termin untragbar. Gerne möchte er wissen, was wäre, wenn ein Ortsteil mehr Budget bedarf, als es im Vorjahr angemeldet hat.

Herr Gottschalk sagt, dass es wichtig ist, die Verbindlichkeit beizubehalten.

Herr Alwin fragt, inwieweit die Rentnerweihnachtsfeier Beachtung findet.

Herr Gottschalk sagt, dass die Rentnerweihnachtsfeier weiterhin separat gesehen wird. Es besteht jedoch die Überlegung, diesen Bereich mit in die Richtlinie aufzunehmen.

Des Weiteren fragt Herr Alwin, ob das vorhandene Budget weiterhin bestand hat für die bereits gemeldeten Termine im nächsten Jahr.

Herr Gottschalk informiert, dass sämtliche Termine, die für nächstes Jahr geplant sind, weiterhin bestand haben.

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, dass für den Entwurf zur Neufassung der Richtlinie zur Förderung und für die Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege, des Brauchtums und der Fremdenentwicklung keine Abstimmung über die Empfehlung vorgenommen wird. Die Richtlinie soll bei der Beratung der Ortsvorsteher diskutiert werden. Über die Ergebnisse ist der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus zu informieren.

Zu TOP 8 **Beratung**

Zu TOP 8.1 Satzung über die Benutzung von Wohnmobilstellplätzen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse

Herr Schulz informiert zum Tagesordnungspunkt. Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse bietet seit einigen Jahren an der Dossehalle sowie am Volksgarten für Wohnmobilmutzer Stellplätze an. Bisher erfolgte die Nutzung immer gebührenfrei. Für die Entnahme von Strom und Wasser wird eine geringfügige Gebühr erhoben. Beide Stellplätze sind in der Hauptsaison sehr gut ausgelastet. Mit Start der neuen Saison steht derzeit auch die Frage im Raum, eine Gebührenordnung zu erlassen. Würde die Überlegung positiven Anklang finden, ist über die Höhe der Gebühr sowie über die Gleichbehandlung beider Standorte zu diskutieren.

Frau Linke bringt den Vorschlag ein, die Stellplätze weiterhin gebührenfrei anzubieten und die Entsorgungspauschale großzügiger zu berechnen. Sie erkundigt sich, wie hoch die derzeitigen Gebühren für die Nebenkosten sind. Herr Schulz informiert, dass die Gebühr für Strom bei 1 € / 8 Std. und für Wasser bei 1€ / 100 L liegt.

Frau Grube befürwortet den Grundgedanken. Grundsätzlich sollte geschaut werden, was machbar ist und wie die Umsetzung dann erfolgen kann.

Herr Schnick befürwortet den Grundgedanken zur Erstellung einer Gebührenordnung ebenfalls und schlägt vor, die Gebühr gleichzustellen mit der von der Stadt Kyritz.

Frau Linke möchte wissen, wie eine Bezahlung der Standgebühr aussehen würde.

Frau Zimmermann sagt, dass die Nebenkosten weiterhin über einen Automaten abzurechnen und die Standgebühr über die Touristeninformation erhältlich sind.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich für eine Gebührenordnung aus. Beide Stellplätze sollen gleich betrachtet werden. Die Höhe der Gebühr soll in Abstimmung mit der Stadt Kyritz erfolgen.

Zu TOP 9 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

Zu TOP 10 Informationen

Frau Zimmermann informiert:

- Am 09.11.2022 um 18.00 Uhr findet die Mahnwache zur Erinnerung der Judenverfolgung statt. Im Anschluss ab 19.00 Uhr findet ein Vortrag zum Jüdischen Friedhof statt.

Herr Schulz informiert:

- Am 13.11.2022 findet der Volkstrauertag um 12.00 Uhr in Wusterhausen und um 14.00 Uhr in Trieplatz statt.

Herr Schnick informiert, dass es am Geländer der Schinderbrücke zu Lädierungen gekommen ist.

Herr Schütte möchte gerne wissen, wie weit der Stand der Abschaltung der Straßenbeleuchtung ist und wie viele LED-Straßenlaternen im Gemeindegebiet vorhanden sind.

Herr Schulz informiert, dass vorerst die Anbringung des Verkehrszeichens 394 erfolgen muss. Der Auftrag zur Bestellung des Verkehrszeichens 394 wurde bereits ausgelöst. Die Versandzeit beträgt ca. zwei Wochen. Des Weiteren muss für die Umsetzung der Maßnahme eine verkehrsrechtliche Anordnung vorliegen. Liegt diese nicht vor, kann die Maßnahme nicht umgesetzt werden. Die genaue Anzahl an LED-Straßenlaternen wird derzeit geprüft.

Doreen Grube

Vors. Ausschuss für Wirtschaft und
Tourismus

Svea Oberschal

Schrifführer/-in